

Vom Ursprung des Menschseins

Didgeridoo, Klangschale und Kalimba: Duo Urklangraum demonstriert die Kraft der Instrumente

■ Von Julia Bernewasser

Enger (EA). Der australische Busch oder die Naturvölker Afrikas mögen am Sonntag nicht weit entfernt gewesen sein. Das Duo Urklangraum hat im Rahmen von CANTart fremde Kulturen hörbar gemacht.

Es ist ein tiefer, dunkler Ton, der in allen Ecken der Sankt Dionysius Kirche klingt. Roland Schlesier bläst in ein Digeridoo, das ihm einen langen Atem abverlangt. Auf einer Leinwand erscheinen in einer Videoprojektion gelbe Strahlen. So hell wie die Sonne klingen auch die westlichen Instrumente. Roland Schlesier wechselt vom Didgeridoo zur Trompete. David Herzel, der das Duo Urklangraum komplett macht, spielt auf dem Schlagzeug. Da die Beiden nicht alle Instrumente gleichzeitig einsetzen können, sind Klangstäbe und Kalimba vom Band zu hören. Einige der 30 Zuhörer schließen die Augen und träumen sich zu den Ureinwohnern und der Natur fremder Länder.

Alle Melodien hat Roland Schlesier selbst komponiert. Besonders eindrücklich bezieht das Duo das Meer mit ein. Während auf der Leinwand das Wasser am Felsen abprallt, erzeugt David Herzel mit zwei Steinen einen tiefen Klang. Dazu spielt Roland Schlesier auf dem Piano. Wie in einem Film, in dem sich eine gefährliche Szene andeutet, können die Besucher hier die Spannung fühlen. Das Duo beherrscht aber noch viele andere Instrumente. Muschelhorn, Rassel, Zimbel und Klangschalen setzen die Zwei ein.

Ihre Auftritte gehören zum TACOTU-Projekt (The ancient call of the universe), das Roland Schlesier initiiert hat. Dahinter steckt der Gedanke, dass die gesamte Welt aus Klang besteht. »Dieses Wissen ist in den alten Kulturen schon immer präsent gewesen«, sagte Roland Schlesier. Die Ureinwohner

Die Zuhörer in der katholischen Kirche träumen sich auf fremde Kontinente und in ferne Kulturen.



Klangschalen haben oft eine beruhigende und stressabbauende Wirkung. Die Töne sind von harmonischer Ursprünglichkeit. David

Herzel vom Duo Urklangraum spielt in der katholischen Kirche in Enger sogar mit zehn Klangschalen. Fotos: Julia Bernewasser

meinten, dass auch der Mensch selbst Klang ist. »In der modernen Zeit gibt es bei vielen Menschen ebenfalls das Bedürfnis nach einer Verbindung zu den Ursprüngen des Menschseins. Die Instrumente haben dabei eine tiefe und berührende Kraft«, betonte Roland Schlesier.

Er war als Orchestermusiker tätig, interessiert sich für Klassik und Jazz und leitet in Enger eine private Musikschule. David Herzel beschäftigt sich mit Jazz, Blues und Tango. Von Indien bis Skandinavien gab er über 4000 Konzerte. Er hat den Kreativ-Preis Deutschlands erhalten.



Ein Hauch von Australien und den Aborigines: Roland Schlesier spielt auf dem Didgeridoo.

Das Didgeridoo

Das Instrument ist ein ober-tonreiches Blasinstrument aus der Familie der Aerophone und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Im traditionellen Zusammenhang wird es meistens aus einem von Termiten ausgehöhlten Stamm lokaler Eukalyptusarten gefertigt und dient als überwiegend rhythmisch eingesetztes Begleitinstrument für Gesänge und Tänze. Die klangliche und rhythmische Vielfalt entsteht durch Kombinationen aus Mundbewegungen, Atemtechnik und Stimmeffekten.